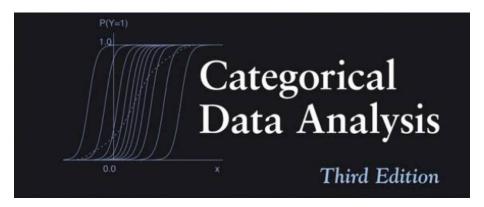
Generalisierte lineare Modelle mit R

Jan-Philipp Kolb

06 Mai, 2019

Agresti - Categorical Data Analysis (2002)



- Sehr intuitiv geschriebenes Buch
- Sehr detailliertes Skript von Laura A. Thompson
- Das Buch behandelt die kategoriale Datenanalyse ganz grundsätzlich.

Faraway Bücher zum Thema Regression

Extending the Linear Model with R

- Logistische Regression eingängig erklärt
- Beispiel mit R-Code
 - Faraway Extending the linear model with R
 - Faraway Practical Regression and Anova using R

Importieren des GESIS Panels Datensatzes

Das Argument convert.factors:

• logical. Wenn TRUE, werden Faktoren aus dem Stata Werte Labeln erzeugt.

Eine Funktion um fehlende Werte zu rekodieren

```
code_miss <- function(var){
  misvals <- c(-11,-22,-33,-44,-55,-66,-77,-88,-99,-111)
  var[var %in% misvals] <- NA
  return(var)
}</pre>
```

Variablen für das glm

a11d056z: Altersgruppe

```
table(datf$a11d056z)
##
                  3 4
## -99
                          5
                               6
                                       8
                                               10
                                                   11
                                                            13
            87 101
                         83 100 163 159 133
##
        31
                     91
                                              64
                                                   56 105
                                                           44
age <- code_miss(datf$a11d056z)</pre>
table(age)
```

```
age
                    5
             3
                 4
                         6
                                  8
                                         10
                                             11
                                                 12
                                                      13
##
    31
        87
           101
                91
                    83 100 163 159 133
                                         64
                                             56 105
                                                      44
##
```

GP Variable a11d094a: Kinder unter 16 Jahre

Leben in Ihrem Haushalt Kinder unter 16 Jahren?

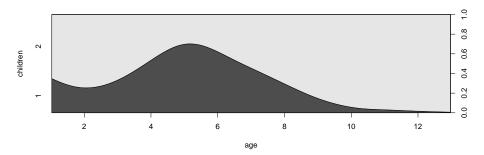
- 1 Ja
- 2 Nein

```
children <- as.factor(code_miss(datf$a11d094a))
table(children)
## children</pre>
```

```
## cnildren
## 1 2
## 325 681
```

Conditional Density Plot (GESIS Panel)

cdplot(children ~ age)



Binäre abhängige Variablen im glm

- Die logistische Regression ghört zur Klasse der generalisierten linearen Modellen (GLM)
- Die Funktion zur Schätzung eines Modells dieser Klasse heißt glm()

Ein glm spezifizieren

- Formel-Objekt
- die Klasse (binomial, gaussian, gamma)
- mit einer Link Funktion (logit, probit, cauchit, log, cloglog)

muss spezifiziert

Logistische Regression mit R

Die Koeffizienten interpretieren

Wir betrachten das logistische Modell der Kinder im Haushalt als eine Funktion des Alters.

```
sum_glm1$coefficients
```

```
## Estimate Std. Error z value Pr(>|z|)
## (Intercept) -0.7194058 0.16384386 -4.390801 1.129338e-05
## age 0.2225862 0.02376266 9.367056 7.458415e-21
```

- Die Schätzungen und Standardfehler werden mit Log Odds angegeben, nicht mit der Wahrscheinlichkeit.
- Die p-Werte bedeuten das Gleiche, wie bei der linearen Regression.

Der inverse Logit

sum_glm1\$coefficients

```
## Estimate Std. Error z value Pr(>|z|)
## (Intercept) -0.7194058 0.16384386 -4.390801 1.129338e-05
## age 0.2225862 0.02376266 9.367056 7.458415e-21
```

- Die Koeffizienten können nicht so einfach interpretiert werden
- Wir müssen den inversen Logit verwenden, um etwas auszusagen.

Werte für die Log-odds von 0.2225862 sind das Gleiche, wie die Wahrscheinlichkeit: 0.5554179.

```
faraway::ilogit(sum_glm1$coefficients[1,1])
```

```
## [1] 0.3275238
```

Zum Achsenabschnitt in einem logistischen Modell

- Es ist möglich, dass der Schätzwert für den Achsenabschnitt kleiner als null ist.
- Das bedeuted, dass die log-odds negativ sind und NICHT die Wahrscheinlichkeit.
- Ein Log-Odd Wert von 0 bedeuted eine Wahrscheinlichkeit von 0.5.

Log-odds und die Wahrscheinlichkeit

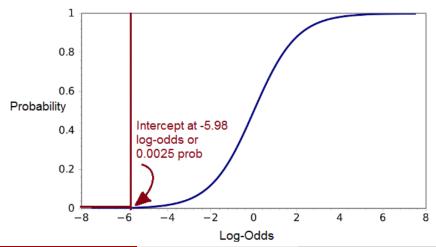
Die Log-odds steigen an, wenn die Wahrscheinlichkeit auch ansteigt.

Daraus folgt...

- Ein postivier Steigungskoeffizeint bedeutet, dass der Response-Wert mit zunehmenden Wert für die erklärende Variable auch zunimmt.
- In unserem Fall heißt das: Die Wahrscheinlichkeit, dass sich im Haushalt Kinder befinden steigt mit dem Alter des Befragten.

Das Ergebnis graphisch darstellen

Es resultiert eine Sigmoid-Kurve, anstatt einer Gerade mit konstanter Steigungsrate wie bei der linearen Regression.



Logistische Regressionsformel

Das Modell als Formel:

Log-Odds(Children) = -0.7194058 + 0.2225862(Age) + Fehler

 Wir können Werte in die Formel einsetzen um die vorhergesagten Log-Odds für unterschiedliche Altersklassen zu bekommen.

Beispiel: Log-Odds für die Altersgruppe 5

-0.7194058 + 0.2225862*(5) = 0.3935251

Wahrscheinlichkeit für Kinder in der Altersgruppe 5

ilogit(0.3935251)

[1] 0.597131

Die Ergebnisse interpretieren

```
anova(glm_1, test="Chisq")
## Analysis of Deviance Table
##
## Model: binomial, link: logit
##
## Response: children
##
## Terms added sequentially (first to last)
##
##
##
       Df Deviance Resid. Df Resid. Dev Pr(>Chi)
## NULL
                        1000 1259
## age 1 98.956
                       999 1160 < 2.2e-16 ***
## ---
```

Die Devianz

Abweichung vom Idealwert

- ullet Zweimal die Differenz zwischen der maximalen Log-Likelihood $\ell^{(M)}$ und dem Wert für das angepasste Modell
- Je niedriger die Devianz, desto besser.

```
sum_glm1 <- summary(glm_1)
sum_glm1$deviance
## [1] 1160.044</pre>
```

Mc Fadden's R^2

```
library(pscl)
pR2(glm_1)
```

```
## 11h 11hNull G2 McFadden
## -580.02210772 -632.93066002 105.81710461 0.08359297
## r2CU
## 0.13978426
```

```
The log-likelihood from the fitted model

The log-likelihood from the intercept-only restricted model

Minus two times the difference in the log-likelihoods

McFadden McFadden's pseudo r-squared

Maximum likelihood pseudo r-squared

Cragg and Uhler's pseudo r-squared
```

Großstadtnähe Wohngegend

Wie weit ist es von Ihrer Wohnung bis ins Zentrum der nächsten Großstadt?

- 1 Im Großstadtzentrum
- 6 60 km und mehr

```
region <- code_miss(datf$bczd001a)
table(region)

## region
## 1 2 3 4 5 6
## 87 191 279 157 126 165</pre>
```

Zufriedenheit Leben in Wohnort

Alles in allem, wie zufrieden sind Sie mit dem Leben in [Wohnort]?

- 1 Sehr zufrieden
- 5 Sehr unzufrieden

```
table(satisfactionplace)
## satisfactionplace
## 1 2 3 4 5
## 553 534 99 30 6
```

satisfactionplace <- datf\$a11c019a

Ein anderes Modell

```
## McFadden
## 0.258121
```

Eine weitere Variable aus dem GESIS Panel Datensatz

Anzahl Tattoos:

```
Tatoos <- code_miss(datf$bdao067a)
Tatoos[Tatoos==97]<-0
table(Tatoos)</pre>
```

```
## Tatoos
## 0 1 2 3 4 5 6
## 871 56 28 13 7 4 8
```

Generalisierte Regression mit R - Mehr Funktionen

Logistisches Modell mit einem Probit Link:

```
probitmod <- glm(children ~ age,
    family=binomial(link=probit))</pre>
```

• Regression mit Zähldaten:

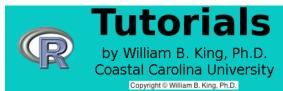
```
modp <- glm(Tatoos ~ age,family=poisson)</pre>
```

Proportional Odds logistic Regression aus dem Paket MASS:

```
library("MASS")
mod_plr<-polr(a11c020a ~ a11d096b ,data=dat)</pre>
```

Linkliste - logistische Regression

• Einführung in die logistische Regression



I think, therefore I R.

Code zum Buch von Faraway



www.maths.bath.ac.uk/~jjf23/ELM/scripts/binary.R

library(faraway) data(orings)

plot(damage/6 ~ temp, orings, xlim=c(25,85), ylim = c(0,1), xlab="Temperature", ylab="Prob of damage")
lmod <- lm(damage/6 ~ temp, orings)

abline(lmod)

 $\verb|logitmod| <- glm(cbind(damage, 6-damage)| \sim temp, family=binomial, orings)|$

summary(logitmod)

plot(damage/6 ~ temp, orings, xlim=c(25,85), ylim = c(0,1), xlab="Temperature", ylab="Prob of damage")

• Kategoriale Daten: - Durchführung logistische Regression in R